

in Anspruch zu nehmen. Dadurch wird ein jeder College von den Rechten und Pflichten seines zukünftigen Wirkungskreises vorher in Kenntniss gesetzt, aber diese Einrichtung wird eben zu wenig **beachtet und unterstützt**, obgleich es eine der **hervorragendsten Errungenschaften** unseres Verbandes ist. In herzlicher Collegialität

Brüning, Torgau.

Preis Ausschreibung des Bezirks-Vereins beider Mecklenburg.

Wie schon aus dem Bericht der Bezirks-Versammlung in voriger Zeitung ersichtlich, wurde in derselben beschlossen, Anfang October eine Preis Ausschreibung zu veranlassen und wurde als Thema hierfür „**Repassage einer gewöhnlichen viersteinigen Remontoir-Cylinderuhr**“ gewählt. Als Preis ist Werkzeug im Werthe von zehn Mark bewilligt, dessen Wahl dem Gewinner freisteht.

Theilnehmen können an diesem Wettbewerb nur Mitglieder des Bezirks-Vereins beider Mecklenburg; als Schlusstermin ist der 1. December festgesetzt und haben die hieran theilnehmenden Collegen bis zu dieser Zeit ihr Schreiben ohne Namensnennung mit einem Motto versehen, sowie ein verschlossenes Couvert mit demselben Motto, welches den Namen des Bewerbers enthält, an den Vorsitzenden einzusenden. Als Preisrichter werden drei Chefs, welche sich gütigst bereit erklärt haben, dieses Amt zu übernehmen, fungiren.

I. Auftr.: P. Weltzien, Schriftführer.

Etablirung.

Am 1. October etablirt sich in Dresden unser bisheriges Mitglied **Richard Krumbiegel**. Wir wünschen demselben Glück und Wohlergehen, sowie den besten Erfolg in allen Unternehmungen.

Der Vorstand des Leipziger Uhm.-Geh.-Vereins.

Ernennung.

Laut Versammlungsbeschluss vom 2. August wurde der bisherige I. Vorsitzende des unterzeichneten Vereins, College **Wilhelm Mentzel**, in Anbetracht seiner vielen Verdienste um den Verein einstimmig zum Ehren-Mitglied ernannt.

Uhm.-Geh.-Verein „Graham“, St. Johann-Saarbrücken.

Dank.

Für die kostbaren Ehren-Geschenke, welche uns von Seiten des Leipziger Grossisten-Vereins, sowie der Firma E. Holzweissig Nachfl. zu Theil geworden sind, können wir nicht unterlassen, den freundlichen Gebern auch öffentlich unsern besten Dank hiermit auszudrücken.

Der Vorstand des Leipziger Uhm.-Geh.-Vereins.

Vergnügungs-Anzeigen.

Der **Hamburg-Altonaer Uhm.-Geh.-Verein von 1876** feiert am Sonnabend, den 17. October, in Borgert's Club-Ballhaus sein **15. Stiftungsfest** durch einen Ball, wozu wir alle Collegen hiermit freundlichst einladen. Beginn präcise 9 Uhr. Der Vorstand.

Domizilwechsel.

Hugo Vortel von Bremen nach Kiel.
H. Cramer von Hannover nach Strassburg i. Els.
P. Veigel von Hannover nach Lüttich (Belg.).
H. Mahnke und O. Meyer von Mainz auf Wanderschaft.
C. Göpel von Karlsruhe nach Mannheim.
H. Leonhardt von Pforzheim nach Bretten.
A. Kosalik von Potsdam nach Leipzig.
W. Schneider von Hameln nach Cassel, Untere Marktgasse 28.
Mathesius von Magdeburg nach unbestimmt.
P. Irmer " " " Berlin.
E. Krüger " " " Altenburg.
E. Eggert " " " Weissenfels.
P. Braune " " " unbestimmt.
P. Koch von Oebisfelde nach Hannover.
Georg Niemer von Cassel nach Magdeburg bei Herrn Gasser.

Hubert Hüwe von Cassel zum Millair.
Otto Bott von Cassel nach Brückenau in Bayern.
Johannes Schmidt von Cassel nach Cöln bei Herrn Ropohl.
Hermann Frötel von Cassel nach unbestimmt.
Fritz Steiber von Saargemünd auf Wanderschaft.
Heinrich Wiegand von Leipzig nach Preetz, Holstein.
Curt Reinhold von Leipzig nach Berlin.
Heinrich Reiter von Leipzig nach Berlin.
A. Heiler von Mannheim nach Buffalo, Nord-Amerika.
E. Plog von Kiel nach Stralsund.
Otto Wulff von Kiel nach Flensburg.
Wilhelm Mentzel von St. Johann a. d. Saar nach Kempten in Bayern bei Herren Ruttman & Klein.
E. Sadler von Saargemünd nach Berlin.
Joseph Winkler von Forbach nach Rostock bei Herrn Uhrmacher Th. Barg.
H. Hartmann von Saarbrücken nach Erfurt.
Th. Lemmers von Dulweiler nach Wiebelskirchen bei Neunkirchen.
Max Gruhl von Zweibrücken nach Wiesbaden bei Herrn Uhm.-Lieding.

Vereins-Nachrichten.

Bezirks-Verein Cöln. Die Feier unseres ersten Stiftungsfestes am 6. September hat einen überraschend herrlichen Verlauf genommen. Anwesend waren sämtliche hiesigen Mitglieder, meistens in Begleitung von Damen, zwei auswärtige Mitglieder des Vereins, zwei Collegen vom Verein Elberfeld, einige Prinzipale und fremde Collegen von hier, sowie zahlreiche Freunde und Bekannte der Mitglieder.

Gleich beim Eintritt in den Saal fiel ein von unserm Collegen J. Bürger angefertigtes Wappen, unser Verbands-Abzeichen in vergrössertem Maassstabe darstellend, in die Augen. Um dieses herum hingen in hübscher Gruppierung viele kleinere Schildchen in den Farben blau-weiss-gelb und mit den Namen der Mitglieder versehen. Auch an diejenigen Collegen, welche früher dem Verein angehört haben, war mit diesen Namensschildchen gedacht worden. Ein Schild mit darüberhängendem zierlichen schwarzen Flor fiel besonders auf, es war dieses unserm verstorbenen Mitgliede und früheren Vorsitzenden, Herrn Wilhelm Eggers, gewidmet.

Kurz nach 8 Uhr begrüßte der Vorsitzende, College Müller, die Erschienenen mit einer Ansprache, durch welche er erklärte, dass der Verein zum ersten Male ein Fest feiert, um zu zeigen, dass nicht nur der fachliche, sondern auch der gemüthliche Theil gepflegt wird, um ein festes Band zwischen den Collegen herzustellen, Lust und Liebe zum Fachverein zu fördern, sowie auch dadurch neue Collegen heranzuziehen, damit dieselben mithelfen an dem grossen Werk, dessen Grundlage uns durch die Vereinigung der deutschen Uhrmacher-Gehilfen geschaffen worden ist, um die ersten Zustände dieser Branche zu bessern. Der Redner ermahnte die Collegen, das Ziel des Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes fest im Auge zu behalten und mit den Herren Prinzipalen Hand in Hand vorwärts zu schreiten, damit wir später als Prinzipale das geniessen können, was wir als Gehilfen erstrebt haben. Nachdem hiess er die Gäste herzlich willkommen und schloss mit einem Hoch auf den Bezirks-Verein Cöln.

Jetzt begannen die Vorträge und machte der College Klein mit dem schönen Lied: „Was ich so tief im Herzen trage“ den Anfang. Selbiges wurde sehr beifällig aufgenommen. Als zweite Nummer kam eine Parodie: „Die Musik kommt“ durch den Collegen Bentau zum Vortrag und wurde dieser durch rauschenden Beifall belohnt.

Hierauf ergriff der Vorsitzende des Elberfelder Uhrmacher-Gehilfen-Vereins, Herr Rietbrock, das Wort und überbrachte die herzlichsten Grüsse und Glückwünsche vom Verein Elberfeld. Er erklärte, dass er nach Gründung des deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes sein Augenmerk immer auf Cöln gerichtet habe, ob da nicht bald die Collegen mit der Gründung eines Vereins den Collegen in anderen Städten nachkämen. Vor nunmehr Jahresfrist wurde ihm bekannt, dass auch in Cöln sich die Gehilfen zusammengethan haben, um mitzuschaffen an der Hebung unserer darniederliegenden Kunst. Er freute sich über das gute Einvernehmen, welches im hiesigen Verein herrschte und sprach sich dahin aus, dass wir auf die heutigen Prinzipale nicht unsere Hoffnung setzen sollten, denn diese führen so fort wie bisher und kehren nicht mehr um. Die Gehilfen-Vereine seien für jeden Collegen eine Schule, die er erst durchmachen müsse, um später den richtigen Weg gehen zu können. Redner ermahnte die Collegen, stets ein gewisses Ehrgefühl zu behalten und nicht in jedem Abzahlungsgeschäft oder bei Juden, welche Schleuderpreise haben, zu arbeiten, sondern Hand in Hand zu gehen mit den Meistern, welche gleich uns versuchen, unsere Kunst zu heben. College Rietbrock beleuchtete noch das Wirken unserer Vertreter auf dem Verbandstage der deutschen Uhrmacher in Leipzig und schloss mit einem Hoch auf die Uhrmacherei.

Im Laufe des Abends wurde noch von einem Mitglied ein Hoch auf den scheidenden Collegen Klein, sowie ein solches vom Collegen Powitz auf die Herren Prinzipale in Cöln ausgebracht.

Ein Glückwunsch-Telegramm vom Verein „Echappement“, Barmen, sowie mehrere Glückwunschsreiben wurden den An-